

Telefonische Krankmeldung

Ausdehnung bis Ende Februar aufgrund vierter Welle.

WIEN – Die telefonische Krankmeldung wird einmal mehr verlängert. Das hat der Verwaltungsrat der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) beschlossen.

© tommaso79/Shutterstock.com



Die hohe Zahl an Coronainfektionen bedeutet ein Risiko für Versicherte sowie Vertragspartner. Um das Ansteckungsrisiko für alle möglichst gering zu halten, verlängert die ÖGK die telefonische Krankmeldung vorläufig bis Ende Februar. Ursprünglich war diese Maßnahme mit Ende des Jahres befristet. **DT**

Quelle: ÖGK

Zahlen des Monats

25

Medikamente online kaufen? Dazu sagen 25 Prozent der Österreicher nein. Hauptgründe dafür sind die fehlende Beratung und mangelndes Vertrauen.

68.100

2020 wurden österreichweit rund 68.100 Wohnungen errichtet. Damit wurde nach 2019 (68.701 Wohnungen) der bislang zweithöchste Wert seit 2011 erreicht.

754

Im 3. Quartal 2021 wurden vorläufigen Zahlen zufolge 754 Insolvenzen gezählt, das sind 24,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Krebsforschungslauf 2021

Höchste Spendensumme in der Geschichte des Laufs erzielt.



WIEN – 49 Laufteams, 28 Sponsoren und Kooperationspartner und insgesamt rund 2.000 Läuferinnen und Läufer unterstützen auch 2021 die Krebsforschung an der Medizinischen Universität Wien. So konnte in diesem Jahr beim 15. Krebsforschungslauf ein neuer Spendenrekord in Höhe von 233.507 Euro erlaufen werden. Wie bereits im Vorjahr wurde der Charity-Lauf der MedUni Wien nicht, wie in den vorherigen Jahren üblich, im Alten AKH in Wien, sondern coronabedingt als Distant Run abgehalten, wodurch Läufer in ganz Österreich mitgemacht haben. Durch die eingenommenen Spenden werden jährlich zehn Forschungsprojekte zum Thema Krebs ermöglicht bzw. gestartet.

Obwohl die Anzahl der Neuerkrankungen zunimmt, sinkt dank der großen Fortschritte bei der Forschung die Krebssterblichkeit. In Österreich werden etwa 40.000 Personen pro Jahr mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Damit hat sich die Zahl

der Krebsneuerkrankungen in den vergangenen 25 Jahren verdoppelt. Die häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen sind Brust (29 Prozent), Lunge und Darm (je 10 Prozent). Bei den Männern sind es Prostatakrebs (23 Prozent), gefolgt von Lunge (14) und Darm (12). Das relative 5-Jahres-Überleben hat in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund intensiver Forschung deutlich zugenommen und liegt nun bei über 60 Prozent.

Die Ergebnisse der Grundlagenforschung verbessern die Diagnose- und Therapieverfahren und ermöglichen neue Behandlungskonzepte. Das alles wird auch durch Spendenaktionen wie dem Krebsforschungslauf der Medizinischen Universität Wien möglich gemacht.

Weitere Infos: www.meduniwien.ac.at/krebsforschungslauf **DT**

Quelle: MedUni Wien

„Operationstechnische Assistenz“

Neuer Gesundheitsberuf bringt verbesserte Versorgung und mehr Qualität.

WIEN – Das Berufsgesetz zur Operationstechnischen Assistenz (OTA) hat am 17. November den Ministerrat passiert. Die Ausbildung für diesen neuen, modernen und zukunftsfähigen Gesundheitsberuf wird künftig auch in Österreich angeboten. Mit dem Gesetzesentwurf wurde in Anlehnung an das erfolgreiche Ausbildungs- und Berufs-

modell aus Deutschland und der Schweiz ein Berufsbild und Qualifikationsprofil geschaffen. „Mit diesem neuen Berufsbild gehen wir den eingeschlagenen Weg hochqualifizierter Ausbildungen in den Gesundheitsberufen konsequent weiter und schaffen damit eine noch bessere Versorgung der Patienten und eine bessere personelle Ausstattung

im OP-Bereich“, so Gesundheitsminister Dr. Wolfgang Mückstein.

Wie auch in Deutschland und der Schweiz ist diese neue Berufsgruppe der Operationstechnischen Assistenz, was Tätigkeiten im OP betrifft, den diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegern mit einer Spezialisierung Pflege im Operationsbereich gleichgestellt. Neben dem OP soll die Operationstechnische Assistenz auch in der Notfallambulanz und dem Schockraum, in der Endoskopie sowie in der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) zum Einsatz kommen.

Für die Berufsangehörigen des bereits existierenden medizinischen Assistenzberufs Operationsassistenz werden mit diesem OTA-Gesetz neue Karriereoptionen eröffnet. **DT**

Quelle: OTS/BMSGPK



© Idutko/Shutterstock.com

Auf den Punkt ...

Internetnutzung

Die private Internetnutzung hat 2021 einen neuen Höchststand erreicht: 93 Prozent der 16- bis 74-Jährigen haben das Internet zumindest einmal in den letzten drei Monaten verwendet.

Nachbarn

Österreich und Deutschland: 45 Prozent nennen Deutschland als den wichtigsten der acht Nachbarn insgesamt, 35 Prozent fühlen sich Deutschland am nächsten emotional verbunden.

Online-Kaufverhalten

Sechs von zehn Österreichern zwischen 18 und 65 kaufen mindestens einmal im Monat online ein, zwei von zehn mindestens einmal pro Woche. Am intensivsten shoppen unter 30-Jährige.

Künstliche Intelligenz

Technologien, die auf KI fußen, werden aktuell von neun Prozent der Firmen genutzt: Am häufigsten werden sie zur Texterkennung und -verarbeitung sowie zur Datenanalyse eingesetzt.



© Oleg Bezukov/Shutterstock.com

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbamer

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2021 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.